



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# PUA

über die  
4. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses  
am Dienstag, dem 12.07.2011  
im Park-Inn Hotel

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend

Bürgermeister  
Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Thomas Blaschke  
Herr Andreas Friedhoff  
Herr Dieter Hartig  
Herr Hans-Dieter Heidenreich  
Herr Peter Holtmann  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Martin Köhler  
Herr Friedhelm Lipinski  
Frau Ursula Müller  
Herr Marco Pincus  
Herr Udo Theimann  
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Dirk Ebbinghaus  
Frau Rosemarie Gerdes  
Frau Ina Scharrenbach  
Herr Ernst-Dieter Standop

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Adrian Mork  
Frau Anke Schneider

FDP

Frau Heike Schaumann

DIE LINKE / GAL

Herr Gerrit Naujoks

fraktionslos

Herr Dieter Kloß

Sachverständige gem. Beschluss des Planungs- u. Umweltausschusses

Herr Heinrich Hellekemper

Verwaltung

Herr Matthias Breuer

Herr Reiner Brüggemann

Frau Monika Holtmann

Frau Ulrike Klein

Herr Uwe Liedtke

Herr Jens Neunert

Gäste

Herr Wolfgang Ahlers

Herr Christian Baran

Herr Dr. Blanke

Frau Annette Borowski

Herr Ralph Bürger

Frau Barbara Cornelissen

Frau Gudrun Friese-Kracht

Herr Klaus Göldner

Herr Gerhard Heckmann

Herr Technischer Beigeordneter Stadt Unna Ralf  
Kampmann

Herr Franz-Josef Klems

Herr Bürgermeister Stadt Unna Werner Kolter

Herr Volker König

Herr Werner Porzybot

Herr Paul Raupach

Herr Hans-Jürgen Scheideler

Herr Günter Schmidt

Frau Gerda Wiczorek

Entschuldigt fehlten

Herr Cetin Bahcekapili

Frau Marion Dyduch

Herr Heinrich Kissing

Herr Michael Krause

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Frau Dip.-Ing. Anika Michalik

Frau Susanne Middendorf

Herr Herwig Rabeneck

Herr Klaus Slomiany

Herr Karl-Heinz Stoltefuß

Auf die in der Niederschrift hingewiesenen Präsentationen aus der Sitzung am 12.07.2011 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

Herr **Hupe**, Bürgermeister der Stadt Kamen, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Dann übergab er das Wort an den Bürgermeister der Kreisstadt Unna, Werner **Kolter**.

Beide Bürgermeister hoben die Bedeutung dieser Sitzung hervor. Nach allgemeiner Kenntnis sei eine solche Sitzung mit beiden für die Stadtentwicklung zuständigen Ausschüssen noch nicht vorgekommen. Damit werde das gemeinsame Interesse an der Lösung eines schwierigen Verkehrsproblems erkennbar. Beide betonten in diesem Zusammenhang die jahrelange gute Zusammenarbeit, die heute in dieser Sitzung mit einer gemeinsam erarbeiteten Vorlage ihren Ausdruck fände. Nunmehr seien die politischen Gremien aufgerufen und gebeten, konstruktiv mitzuarbeiten.

Sodann begrüßte der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung der Kreisstadt Unna, Herr **Scheideler**, die Anwesenden. Er erwarte mit großem Interesse die Ausführungen des eingeladenen Fachingenieurs Dr. Blanke.

Nunmehr begrüßte auch Herr **Lipinski**, Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Kamen, die Anwesenden. Er übernahm die Sitzungsleitung.

Zunächst teilte er mit, dass die in der Einladung unter Teil II ausgewiesenen Tagesordnungspunkte der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses von der Tagesordnung abgesetzt werden sollen. Anlass sei der Wunsch der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen, diese Beschlussvorlagen in den Fraktionen zu beraten. Insofern schlage er nach Abstimmung mit der Verwaltung vor, diese Tagesordnungspunkte des Teils II in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 14.07.2011 zu behandeln. Die Ausschussmitglieder stimmten dieser Änderung der Tagesordnung zu. Für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung der Kreisstadt Unna bliebe es dabei, dass die Sitzung im Anschluss der gemeinsamen Sitzung auf Unnaer Stadtgebiet fortgesetzt werde.

Damit ergab sich folgende geänderte Tagesordnung:

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
<b>Teil I:</b>	<b>Gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Kamen und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung der Stadt Unna</b>	
1	Gemeinsame Verkehrsplanung Westtangente und gemeinsames Gewerbegebiet Kamen- Unna	
1.1	Vorstellung der Ergebnisse für die Abwicklung der Verkehre in diesem Planungsraum durch das Planungsbüro Ambrosius Blanke aus Bochum	
1.2	Diskussion und Beratung	

**Teil I: Gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Kamen und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung der Stadt Unna**

Zu TOP 1 Gemeinsame Verkehrsplanung Westtangente und gemeinsames Gewerbegebiet Kamen- Unna

Zu TOP 1.1 Vorstellung der Ergebnisse für die Abwicklung der Verkehre in diesem Planungsraum durch das Planungsbüro Ambrosius Blanke aus Bochum

Herr **Lipinski** begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Blanke vom Planungsbüro Ambrosius Blanke, Bochum.

Herr **Dr. Blanke** stellte anhand einer Präsentation die Ergebnisse des Gutachtens vor. Inhaltlich wird auf die Präsentation sowie die mit der Terminankündigung versandten Unterlagen verwiesen. Die Unterlagen sind über das Ratsinformationssystem verfügbar.

Zu TOP 1.2 Diskussion und Beratung

Nach dieser Vorstellung beantwortete Herr **Dr. Blanke** Fragen einzelner Ausschussmitglieder. Gerade im Hinblick auf die Verkehrsbelastungszahlen stellte er klar, dass zwischen den gezählten Werten und den gerechneten inklusive der Prognosen für das Jahr 2011 zu unterscheiden sei. Er wies darauf hin, dass beide Werte nicht miteinander vergleichbar seien, weil in einem Rechenmodell immer ein hoher Sicherheitszuschlag im Sinne einer worst-case-Variante und die enorme Flächenentwicklung von ca. 100 ha Gewerbegebiet berücksichtigt sei.

Weiterhin wurden Fragen zur Pirorisierung dieser Maßnahmen und bzgl. der K 39 beantwortet. Danach hat die OWIIIa in der Liste des Landesstraßenbedarfsplans die Einstufung Priorität 1 für die Teilabschnitte 3, 4 und 5, welche den Teilabschnitt von Dortmund über Massen bis zum Schattweg beinhaltet. Hinsichtlich der K 39 ist festzuhalten, dass diese Trasse auf Unnaer Stadtgebiet die Westtangente komplettiert, inklusive eines Kreisverkehrs im Bereich Kühle / Afferder Weg.

Anschließend wurde um Erläuterung der Aussage gebeten, dass der Anschluss der Westtangente im Knoten Schattweg nicht zu einer Erhöhung sondern eher zu einer Verringerung bzw. Entspannung des Verkehrsgeschehens im Knoten führe. Dazu verdeutlichte Herr Dr. Blanke beispielhaft, dass der Verkehr zwischen den Möbelhäusern Ikea und Zurbrüggen zukünftig nicht mehr über die Friedrich-Ebert-Straße, Kamener Straßen und den Schattweg führen werde, sondern direkt über die Westtangente, so dass dieser Verkehr nicht mehr über den Knoten Schattweg abgewickelt werde und somit dort zu einer Entlastung führe.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion der Ergebnisse gab der Gutachter folgende Empfehlungen:

- Es sollten in den zukünftigen Gewerbegebieten keine Betriebe mit hohen Verkehrsfrequenzen angesiedelt werden. Damit gemeint ist insbesondere zusätzlicher Einzelhandel als Frequenzbringer. Betriebe, die in hohem Maße Arbeitsplätze schaffen, seien damit nicht gemeint, da diese im Gegensatz zum Einzelhandel kein dauerhaft hohes Verkehrsaufkommen erzeugen.

- Der Phasenumlauf im Knoten Schattweg sollte von 85 auf 120 Sek. vergrößert werden. Die gewonnenen Grünzeiten sollten auf die kritischen Verkehrsströme im Knoten umgelagert werden, so dass auch der zu erwartende Verkehr abgewickelt werden kann.
- Es sollte ein zweistreifiger Rechtsabbieger vom Schattweg in die Unnaer Straße Richtung Autobahn im Bereich des Unternehmens Burger King gebaut werden.

Für den Bau der doppelspurigen Rechtsabbieger läge eine entsprechende Erklärung der WFG gegenüber der Stadt Kamen vor. Bezüglich der Veränderungen der Signalanlagen sei damit zu rechnen, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW in diesem Jahr im Zuge der Modernisierung der Lichtsignalanlagen bereits die Vorbereitung im Hinblick auf einen verlängerten Phasenumlauf treffen werden.

Abschließend erläuterte Herr **Dr. Blanke**, dass im Volllastfall, d. h. sämtliche 100 ha Gewerbegebiet gehen in den nächsten 20 Jahren ans Netz, das Wohnbaugebiet in Königsborn mit 285 Wohneinheiten wird entwickelt und die Westtangente ist angeschlossen, nach Durchführung der o. g. Maßnahmen die Qualität der Verkehrsabwicklung in den Spitzenstunden (vormittags zwischen 8.00 und 9.00 Uhr und nachmittags zwischen 16.00 und 17.00 Uhr) immer noch die Stufe D erreicht werde. Das werde bedeuten, dass genau innerhalb dieser Spitzenstunden mit Staus zu rechnen sei.

Herr **Lipinski** bedankte sich bei Herrn Dr. Blanke für den informativen und detaillierten Vortrag sowie bei den Ausschussmitgliedern aus Unna und Kamen für die angeregte Diskussion.

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 19.25 Uhr.

gez. Lipinski  
Vorsitzender

gez. Liedtke  
Schriftführer